

Verkehrsunfallentwicklung

2009

in der

KREISPOLIZEIBEHÖRDE



Verkehrsunfallentwicklung 2009 in der

Inhalt

Inhaltsverzeichnis.....	3
Abbildungsverzeichnis.....	4
VERKEHRSUNFALLENTWICKLUNG.....	5
1 Allgemeines.....	5
2 Begriffe.....	5
3 Verkehrsunfallzahlen (nach Kategorien).....	6
4 Ausgewählte Zielgruppen.....	8
4.1 Kinder.....	8
4.2 Schulwegunfälle.....	8
4.3 Junge Erwachsene (18-24 Jahre).....	9
4.4 Senioren (65 Jahre und älter).....	9
5 Unfallfolgen.....	10
5.1 Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden.....	10
5.2 Verkehrsunfälle mit getöteten Personen.....	11
5.3 Verkehrsunfälle mit verletzten Personen.....	14
5.4 Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden.....	17
6 Verkehrsunfälle mit Unfallflucht.....	18
7 Unfallbeteiligung.....	19
8 Unfallursachen.....	20
9 Örtliche Unfallentwicklung.....	22
10 Örtliche Unfalluntersuchung.....	24

Verkehrsunfallentwicklung 2009 in der

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Gesamtzahl der Verkehrsunfälle (Kat. 1 bis 7)	9
Abbildung 2	Gesamtzahl der Verkehrsunfälle (Kat. 1 bis 7) 2000 bis 2009	10
Abbildung 3	Gesamtzahl der Verkehrsunfälle nach Polizeiwachbezirken	10
Abbildung 4	Verkehrsunfälle mit Personenschaden (Kat. 1 bis 3) 2000 bis 2009	14
Abbildung 5	Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach Polizeiwachbezirken	14
Abbildung 6	Anzahl der getöteten Personen 2000 bis 2009	15
Abbildung 7	Anzahl der getöteten Personen nach Polizeiwachbezirken	15
Abbildung 8	Anzahl der Getöteten nach Alter und Verkehrsbeteiligung	16
Abbildung 9	Anzahl der Getöteten nach Alter 2000 bis 2009	17
Abbildung 10	Anzahl der Getöteten nach Verkehrsbeteiligung 2000 bis 2009	17
Abbildung 11	Anzahl der verletzten Personen 2000 bis 2009	19
Abbildung 12	Anzahl der verletzten Personen nach Polizeiwachbezirken	19
Abbildung 13	Anzahl der verletzten Personen nach Art der Verletzungen	21
Abbildung 14	Anzahl der Verletzten nach Alter und Verkehrsbeteiligung	21
Abbildung 15	Anzahl der Verletzten nach Alter 2000 bis 2009	22
Abbildung 16	Anzahl der Verletzten nach Verkehrsbeteiligung 2000 bis 2009	22
Abbildung 17	Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kat. 4 bis 7) 2000 bis 2009	23
Abbildung 18	Verkehrsunfälle mit Sachschaden nach Polizeiwachbezirken	23
Abbildung 19	Anzahl der Unfallbeteiligten (aktiv und passiv) bei schwerwiegenden VU	25
Abbildung 20	Unfallbeteiligte nach Alter und Art der Verkehrsbeteiligung bei schwerwiegenden VU	26
Abbildung 21	Hauptunfallursachen nach Reihenfolge der Häufigkeit	28
Abbildung 22	Vergleich der auffälligsten Hauptunfallursachen	28
Abbildung 23	Verkehrsunfallgeschehen in den Städten und Gemeinden	28
Abbildung 24	Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ) für die Städte und Gemeinden nach ausgewählten Altersgruppen (pro 1.000 Einwohner)	28
Abbildung 25	Übersicht Unfallhäufungsstellen 2009	28

Verkehrsunfallentwicklung

1 Allgemeines

Die polizeiliche Verkehrsunfallstatistik umfasst alle Schadensfälle, die der Polizei bekannt geworden sind und bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht wurden.

Zu diesen Verkehrsunfällen (VU) gehören:

- Verkehrsunfälle mit Toten (Kategorie 1)
- Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten (Kategorie 2)
- Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten (Kategorie 3)
- Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kategorie 4)
- Sonstige Sachschadensunfälle¹ (Kategorie 5)
- Sonstige Sachschadensunfälle mit Alkohol (Kategorie 6)
- Sonstige Sachschadensunfälle mit Verkehrsunfallflucht (Kategorie 7)

2 Begriffe

- **Getötete**
Personen, die bei dem Unfall getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstarben.
- **Schwerverletzte**
Personen, die zur stationären Behandlung in einem Krankenhaus verblieben sind.
- **Leichtverletzte**
Personen, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich geworden ist.
- **Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden** liegt vor, wenn eine **Straftat** im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen wurde
oder
eine **Ordnungswidrigkeit** mit Bußgeld gemäß Bußgeldkatalog begangen wurde
und
ein **Kraftfahrzeug** aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle **abgeschleppt** werden musste, da es nicht mehr fahrbereit war.

¹ Sonstige Sachschadensunfälle (ohne Alkohol oder Verkehrsunfallflucht) werden in der polizeilichen Verkehrsunfallstatistik nur zahlenmäßig erfasst.

Verkehrsunfallentwicklung 2009 in der

3 Verkehrsunfallzahlen (nach Kategorien)

Stichtag aller Zahlen ist der 11. Januar 2010. Nachgemeldete Unfälle können zu geringfügigen Veränderungen führen.

Die Statistik des vergangenen Jahres weist für die Kreispolizeibehörde Steinfurt insgesamt 10.513 polizeilich registrierte Verkehrsunfälle (Kat. 1 bis 7) auf, das sind 281 (+2,8%) Unfälle mehr als im Jahr 2008.

Bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden (Kat.1 bis 3) gibt es einen Rückgang um 69 (-4,2%) auf 1.579.

459 schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kat. 4) sind zu verzeichnen, das sind 8 (+1,8%) mehr als im Vorjahr.

Die Zahl der sonstigen Sachschadensunfälle (Kat. 5) steigt um 329 (+5,1%) auf 6.792.

Die Anzahl der Sachschadensunfälle mit Alkohol (Kat. 6) steigt um 2 (+2,4%) auf 85; bei denen mit Verkehrsunfallflucht (Kat. 7) wird eine Zunahme um 11 (+0,7 %) auf 1.598 registriert.

Verkehrsunfälle nach Kategorien	2008	2009	Veränderung
Kat. 1 VU mit getöteten Personen	29	18	-37,9%
Kat. 2 VU mit schwer verletzten Personen	384	358	-6,8%
Kat. 3 VU mit leicht verletzten Personen	1.235	1.203	-2,6%
Kat. 4 Schwerwiegender VU mit Sachschaden	451	459	+1,8%
Kat. 5 Sonstige Sachschadensunfälle	6.463	6.792	+5,1%
Kat. 6 VU mit Alkohol	83	85	+2,4%
Kat. 7 VU mit Flucht	1.587	1.598	+0,7%
Gesamtzahl aller Verkehrsunfälle	10.232	10.513	+2,8%

Abbildung 1 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle (Kat. 1 bis 7)

Verkehrsunfallentwicklung 2009 in der Steinfurt

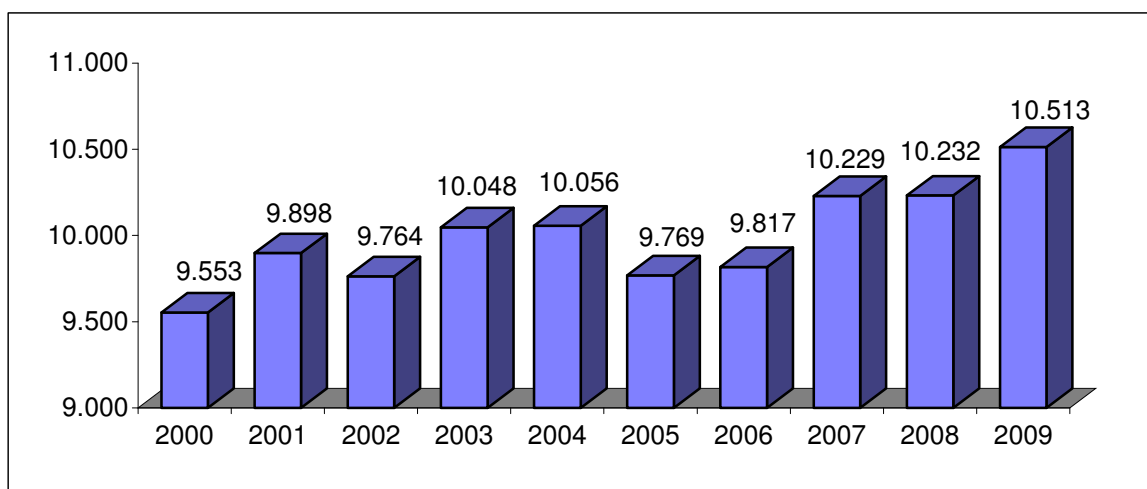


Abbildung 2 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle (Kat. 1 bis 7) 2000 bis 2009

Die Verkehrsunfallentwicklung in den **fünf Polizeiwachbezirken** der Kreispolizeibehörde Steinfurt kann der Abbildung 3 entnommen werden.

Polizeiwachen	2008	2009	Veränderung
Emsdetten / Greven	2.368	2.514	+146 (+6,2%)
Steinfurt / Ochtrup	1.673	1.803	+130 (+7,8%)
Rheine	2.533	2.500	-33 (-1,3%)
Ibbenbüren	2.287	2.357	+70 (+3,1%)
Lengerich	1.371	1.339	-32 (-2,3%)
KPB Steinfurt	10.232	10.513	+281 (+2,8%)

Abbildung 3 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle nach Polizeiwachbezirken

Im gesamten Land **Nordrhein-Westfalen** steigt die Anzahl aller Verkehrsunfälle um 0,3% auf 560.243 .

Verkehrsunfallentwicklung 2009 in der

4 Ausgewählte Zielgruppen

4.1 Kinder

Anzahl der verunglückten Kinder geht weiter zurück

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung verringert sich um 7 auf 224, ein Rückgang um 3,0%. Dabei verunglücken 226 Kinder, 11 weniger (-4,6%) als in 2008.

Allerdings werden im abgelaufenen Jahr 2 Kinder im Straßenverkehr getötet, eine Radfahlerin stößt mit einem entgegen kommenden Pkw zusammen, ein Kind erleidet tödliche Verletzungen als Beifahrer im Pkw. Im Vorjahr starben 4 Kinder. 32 Kinder werden schwer und 192 leicht verletzt.

Bei den Schwerverletzten bedeutet dies eine Zunahme um 2 (+6,7%). Die Anzahl der Leichtverletzten verringert sich um 11 (-5,4%).

Als **aktive** Verkehrsteilnehmer werden 174 Kinder (127 Radfahrer, 45 Fußgänger, 2 Mofa-Fahrer(!)) verletzt, 6 (+3,6%) mehr als im Vorjahr. Von den Radfahrern sind 4 jünger als 6 Jahre, 26 zwischen 6 -10 Jahre und 97 älter als 10 Jahre. Von den Fußgängern sind 9 jünger als 6 Jahre, 19 zwischen 6 -10 Jahre und 17 älter als 10 Jahre.

50 Kinder werden als **passive** Verkehrsteilnehmer (Beifahrer) verletzt; das sind 19 Kinder (-27,5%) weniger als in 2008.

4.2 Schulwegunfälle

Anzahl der Verkehrsunfälle auf dem Schulweg rückläufig

Mit 49 VU ereignen sich 6 Schulwegunfälle weniger als im Vorjahr. Damit ist die immer noch verhältnismäßig niedrige Anzahl von Verkehrsunfällen auf dem Schulweg weiterhin rückläufig.

33 Kinder sind bei den Unfällen als Radfahrer, 16 als Fußgänger beteiligt.

Auf dem Schulweg werden 4 Kinder schwer (2 Radfahrer, 2 Fußgänger) und 42 Kinder leicht (29 Radfahrer, 13 Fußgänger) verletzt. Bei 3 VU bleiben die Kinder unverletzt.

Von den 33 Radfahrern sind 9 im Alter von 6-10 Jahre, 24 zwischen 11-14 Jahre; 10 Fußgänger sind zwischen 6-10 Jahre, 6 zwischen 11-14 Jahre.

In 16 Fällen hat das Fehlverhalten der Kinder zum Verkehrsunfall beigetragen. Diese Anzahl von „Unfallverursachern“ verringert sich um 4 gegenüber 2008.

Verkehrsunfallentwicklung 2009 in der

4.3 Junge Erwachsene (18 - 24 Jahre)

Rückgang der Verkehrsunfälle mit “Jungen Erwachsenen” - Anzahl der Verunglückten steigt leicht

18- bis 24jährige Verkehrsteilnehmer sind an 903 schwerwiegenden Verkehrsunfällen aktiv beteiligt, 14 weniger als 2008 (-1,5%).

Dabei verunglücken 378 “Junge Erwachsene”, 24 (+6,8%) mehr als im Vorjahr; davon 319 als aktive und 59 als passive Verkehrsteilnehmer.

2 Pkw-Fahrer und 1 Kleinkrafttradfahrer erleiden tödliche Verletzungen, 1 mehr als im Vorjahr.

83 Verkehrsteilnehmer werden schwer verletzt (68 Aktive, 15 Passive), eine Zunahme um 9 (+12,2%). 292 verletzen sich leicht (248 Aktive, 44 Passive), eine Zunahme um 14 (+5,0%).

„Junge Erwachsene“ verursachen 569 der 3721 schwerwiegenden Verkehrsunfälle; ein Anteil von 15,3%. 2008 war diese Personengruppe in 570 Fällen Unfallverursacher. Der Bevölkerungsanteil dieser Altersgruppe beträgt lediglich 8,7%.

4.4 Senioren (65 Jahre und älter)

Zunahme der Verkehrsunfälle mit Senioren

Im Jahr 2009 sind Senioren an 675 schwerwiegenden Verkehrsunfällen aktiv beteiligt, das sind 16 (+2,4%) mehr als im Vorjahr.

Mit 231 Senioren verunglücken 20 mehr (+9,5%) als in 2008, 209 haben aktiv und 22 passiv am Straßenverkehr teilgenommen.

8 Senioren werden dabei getötet, das sind 3 mehr (+60,0%) als im Vorjahr.

Dabei stellt sich deren Verkehrsbeteiligung wie folgt dar:

1 Pkw-Fahrer, 1 Pkw-Beifahrer, 3 Fahrradfahrer und 3 Fußgänger.

63 Senioren werden schwer verletzt (56 aktiv, 7 passiv), das bedeutet einen Rückgang um 5 (-7,4%) gegenüber dem Vorjahr.

160 Personen verletzen sich leicht (146 aktiv, 14 passiv), eine Zunahme um 22 (+15,9%). Der Bevölkerungsanteil dieser Altersgruppe beträgt mittlerweile schon 18,3%, der Verursacheranteil bei den schwerwiegenden Verkehrsunfällen 11,9%.

Verkehrsunfallentwicklung 2009 in der

5 Unfallfolgen

5.1 Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit tödlich Verletzten sinkt deutlich um 11 auf 18.

Bei Verkehrsunfällen mit Schwerverletzten wird ein Rückgang um 26 (-6,8%) auf 358 registriert.

Die Anzahl der VU mit Leichtverletzten sinkt um 32 (-2,6%) auf 1.203.

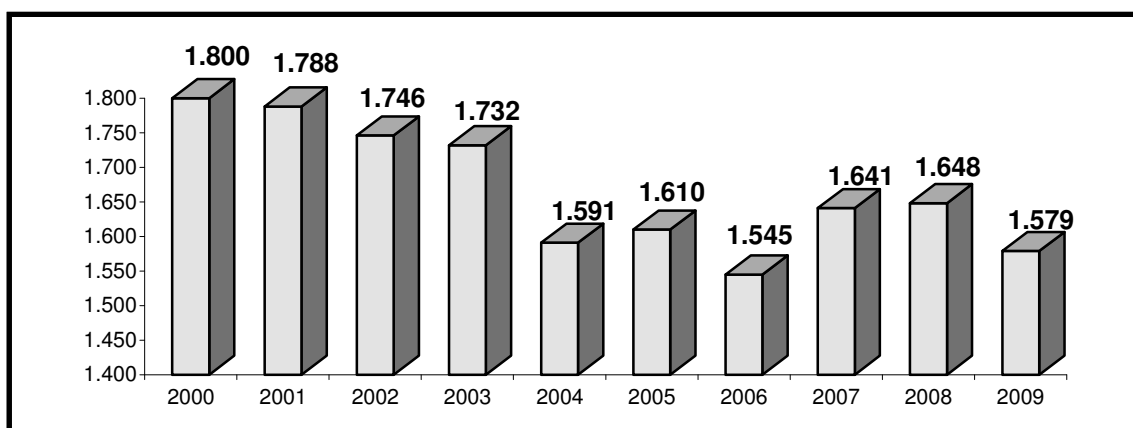


Abbildung 4 Verkehrsunfälle mit Personenschaden (Kat. 1 bis 3) 2000 bis 2009

Die Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Personenschaden in den **fünf Polizeiwachbezirken** der Kreispolizeibehörde Steinfurt kann der Abbildung 5 entnommen werden.

Polizeiwachen	2008	2009	Veränderung
Emsdetten / Greven	391	360	-31 (-7,9%)
Steinfurt / Ochtrup	238	273	+35 (+14,7%)
Rheine	436	375	-61 (-14,0%)
Ibbenbüren	422	391	-31 (-7,3%)
Lengerich	161	180	+19 (+11,8%)
KPB Steinfurt	1.648	1.579	-69 (-4,2%)

Abbildung 5 Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach Polizeiwachbezirken

Verkehrsunfallentwicklung 2009 in der

5.2 Bei Verkehrsunfällen getötete Personen

18 Verkehrsteilnehmer werden tödlich verletzt.

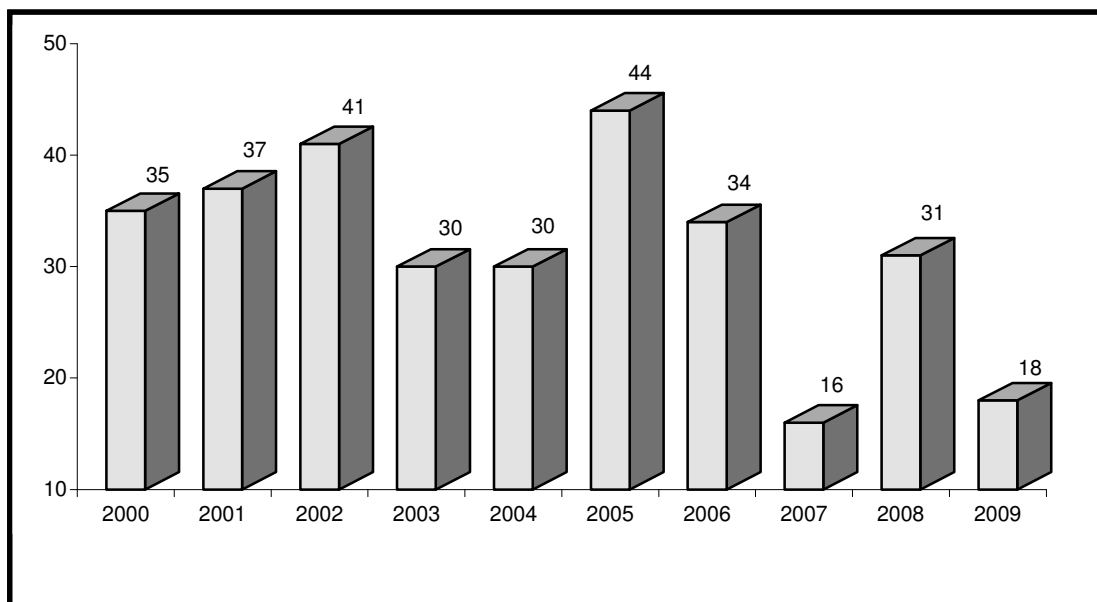


Abbildung 6 Anzahl der getöteten Personen 2000 bis 2009

Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen getöteten Personen in den **fünf Polizeiwachbezirken** der Kreispolizeibehörde Steinfurt kann der Abbildung 7 entnommen werden.

Polizeiwachen	2008	2009	Veränderung
Emsdetten / Greven	7	2	-5
Steinfurt / Ochtrup	4	2	-2
Rheine	5	5	0
Ibbenbüren	11	6	-5
Lengerich	4	3	-1
KPB Steinfurt	31	18	-13

Abbildung 7 Anzahl der getöteten Personen nach Polizeiwachbezirken

Verkehrsunfallentwicklung 2009 in der Steinfurt

Bei 18 Verkehrsunfällen werden – bezogen auf die Altersgruppen –

- 2 Kinder (1 Pkw-Beifahrer, 1 Fahrradfahrerin)
- 3 „Junge Erwachsene“ (2 Pkw-Fahrer, 1 Kleinkraftfahrer),
- 5 Erwachsene (4 Pkw-Fahrer, 1 Fahrradfahrer)
- 8 Senioren (1 Pkw-Fahrer, 1 Pkw-Beifahrer, 3 Fahrradfahrer, 3 Fußgänger)

getötet.

Sowohl hinsichtlich der Beteiligung der Altersgruppen als auch im Hinblick auf die Art der Verkehrsbeteiligung ergibt die Analyse keine Ansätze für eine gezielte Verkehrsüberwachung mit dem Ziel der Reduzierung der tödlichen Verkehrsunfälle.

Verkehrs- beteiligung \ Alter	< 6	6 - 9	10 - 14	15 - 17	18 - 24	25 - 64	65 <	Gesamt
motorisierte Zweiradfahrer					1			1
Pkw-Fahrer					2	4	1	7
Pkw-Beifahrer		1					1	2
Lkw-Fahrer								
Fahrradfahrer			1			1	3	5
Fußgänger							3	3
Gesamt		1	1		3	5	8	18

Abbildung 8 Anzahl der Getöteten nach Alter und Verkehrsbeteiligung

Verkehrsunfallentwicklung 2009 in der

Alter \ Jahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
bis 15 Jahre	1	0	3	0	2	3	0	0	4	2
15 - 17 Jahre	1	4	2	1	3	0	5	1	1	0
18 - 24 Jahre	4	2	8	6	8	13	7	3	2	3
25 - 64 Jahre	19	15	24	16	8	21	11	5	19	5
65 und älter	10	16	4	7	9	7	11	7	5	8
Gesamt	35	37	41	30	30	44	34	16	31	18

Abbildung 9 Anzahl der Getöteten nach Alter 2000 bis 2009

Verkehrs- beteiligung \ Jahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Motorisierte Zweiradbenutzer	3	8	11	6	9	10	3	2	8	1
Pkw-Benutzer	22	16	15	13	9	24	13	7	16	9
Radfahrer	7	8	5	4	4	5	10	4	4	5
Fußgänger	3	5	9	7	7	5	7	3	3	3
Sonstige			1		1		1			
Gesamt	35	37	41	41	30	44	34	16	31	18

Abbildung 10 Anzahl der Getöteten nach Verkehrsbeteiligung 2000 bis 2009

Im gesamten Land **Nordrhein-Westfalen** werden im abgelaufenen Jahr 621 (-10,5%) Verkehrstote registriert.

Verkehrsunfallentwicklung 2009 in der

5.3 Bei Verkehrsunfällen verletzte Personen

Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Personen sinkt um 76 auf 1.895 (-3,9%).

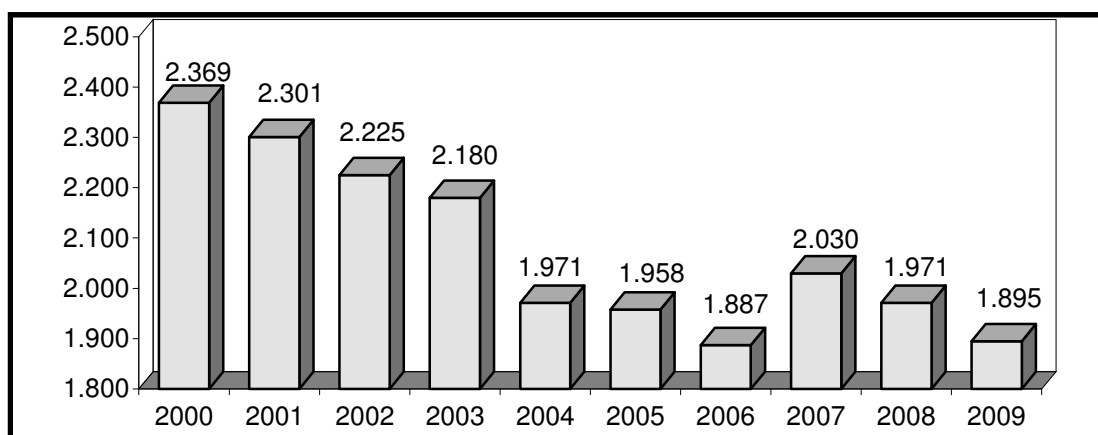


Abbildung 11 Anzahl der verletzten Personen 2000 bis 2009

Die Zahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Personen in den **fünf Polizeiwachbezirken** der Kreispolizeibehörde Steinfurt kann der Abbildung 12 entnommen werden.

Polizeiwachen	2008	2009	Veränderung
Emsdetten / Greven	451	406	-45 (-10,0%)
Steinfurt / Ochtrup	293	331	+38 (+13,0%)
Rheine	513	454	-59 (-11,5%)
Ibbenbüren	525	483	-42 (-8,0%)
Lengerich	189	221	+32 (+16,9%)
KPB Steinfurt	1.971	1.895	-76 (-3,9 %)

Abbildung 12 Anzahl der verletzten Personen nach Polizeiwachbezirken

Verkehrsunfallentwicklung 2009 in der

Art der Verletzung \ Jahr	2008	2009	Veränderung
Schwerverletzte	448	393	-55 (-12,3%)
Leichtverletzte	1.523	1.502	-21 (-1,4%)
Gesamt	1.971	1.895	-76 (-3,9%)

Abbildung 13 Anzahl der verletzten Personen nach Art der Verletzungen

Verkehrsbeteiligung \ Alter	< 6	6 - 9	10 - 14	15 - 17	18 - 24	25 - 64	65 <	Gesamt
motorisierte Zweiradbenutzer			4	46	53	154	4	261
PKW-Benutzer	17	13	13	18	237	480	82	860
LKW-Benutzer					1	22		23
Benutzer sonstiger Kfz.	1	2	2		1	2	3	11
Fahrradbenutzer	4	26	97	59	64	223	103	576
Fußgänger	9	19	17	12	18	53	30	158
sonstige					1	4	1	6
Gesamt	31	60	133	135	375	938	223	1.895

Abbildung 14 Anzahl der Verletzten nach Alter und Verkehrsbeteiligung

Verkehrsunfallentwicklung 2009 in der

Alter \ Jahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
bis 15 Jahre	296	251	245	249	238	227	212	241	233	224
15 - 17 Jahre	187	173	175	213	176	157	179	195	180	135
18 - 24 Jahre	505	534	472	458	387	377	349	340	352	375
25 - 64 Jahre	1.179	1.153	1.127	1.080	977	982	931	1.028	1.000	938
65 und älter	202	190	206	180	193	215	216	226	206	223
Gesamt	2.369	2.301	2.225	2.180	1.971	1.958	1.887	2.030	1.971	1.895

Abbildung 15 Anzahl der Verletzten nach Alter 2000 bis 2009

Verkehrs- beteiligung \ Jahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Motorisierte Zweiradbenutzer	328	320	315	345	278	269	266	293	316	261
Pkw-Benutzer	1.352	1.313	1.189	1.151	1.032	993	918	1.003	855	860
Lkw-Benutzer	55	56	53	35	34	40	36	44	31	23
Benutzer sonstiger Kfz.	37	14	22	9	11	12	32	12	13	11
Fahrradbenutzer	469	456	503	519	499	512	532	548	615	576
Fußgänger	124	136	124	112	112	128	100	121	131	158
sonstige	4	6	19	9	5	4	3	9	10	6
Gesamt	2.369	2.301	2.225	2.180	1.971	1.958	1.887	2.030	1.971	1.895

Abbildung 16 Anzahl der Verletzten nach Verkehrsbeteiligung 2000 bis 2009

Verkehrsunfallentwicklung 2009 in der

5.4 Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kat. 4 bis 7) hat sich im Jahr 2009 um 350 (+4,1%) auf 8.934 erhöht.

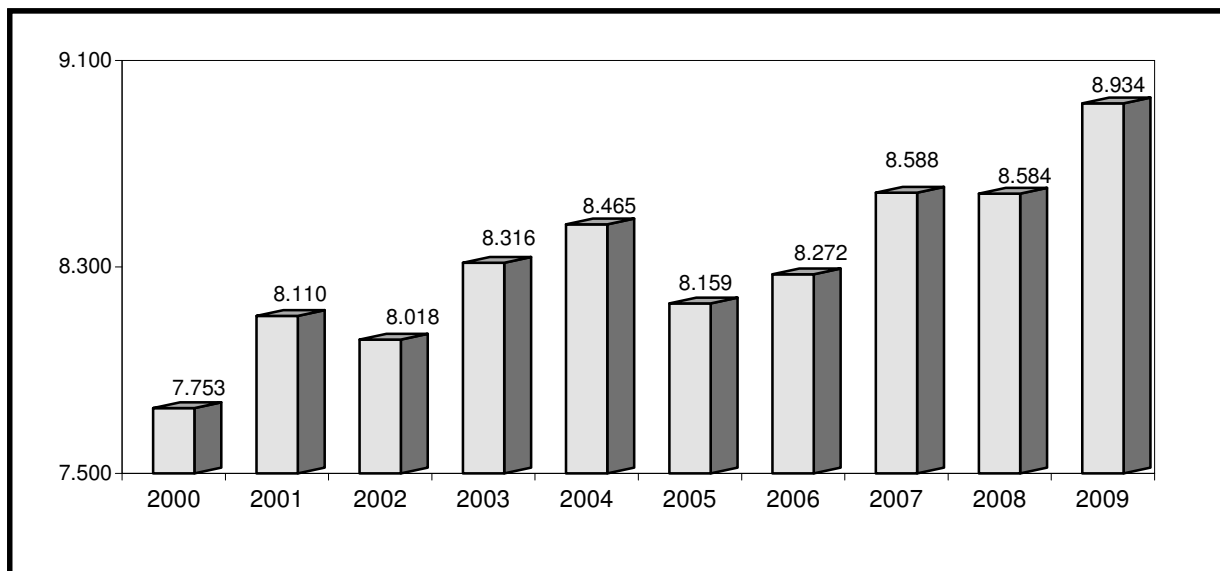


Abbildung 17 Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kat. 4 bis 7) 2000 bis 2009

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden in den **fünf Polizeiwachbezirken** der Kreispolizeibehörde Steinfurt kann der Abbildung 18 entnommen werden

Polizeiwachen	2008	2009	Veränderung
Emsdetten / Greven	1.972	2.141	+169 (+8,7%)
Steinfurt / Ochtrup	1.457	1.486	+29 (+2,0%)
Rheine	2.094	2.158	+64 (+7,8%)
Ibbenbüren	1.857	1.965	+108 (+5,8%)
Lengerich	1.204	1.184	-20 (-1,7%)
KPB Steinfurt	8.584	8.934	+350 (+4,1%)

Abbildung 18 Verkehrsunfälle mit Sachschaden nach Polizeiwachbezirken

6 Verkehrsunfälle mit Unfallflucht

Anzahl der Verkehrsunfälle mit unerlaubtem Entfernen vom Unfallort auf konstant hohem Niveau Aufklärungsquote steigt erneut

Im Jahr 2009 werden der Kreispolizeibehörde Steinfurt 1.869 Fälle von Verkehrsunfallflucht angezeigt, das sind 4 (+0,2%) mehr als in 2008.

Somit gibt es bei jedem zweiten der 3.721 schwerwiegenden Verkehrsunfälle (50,2%) einen Zusammenhang mit einer Verkehrsunfallflucht.

Im gesamten Land Nordrhein-Westfalen sinkt die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Unfallflucht um 0,8%.

In 173 Fällen entfernen sich die Unfallverursacher, obwohl Personen zu Schaden kommen, das sind 11 (-6,0%) weniger als im Vorjahr.

Bei Verkehrsunfällen mit Sachschaden wird in 1.696 Fällen eine Unfallflucht statistisch erfasst, das bedeutet eine Zunahme um 15 (+0,9%).

Die Aufklärungsquote steigt im abgelaufenen Jahr auf insgesamt 51,9% (+0,5%).

Von den 173 Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden konnten bisher 115 (66,5%) aufgeklärt werden, eine Steigerung um 3%-Punkte.

Bei den Unfällen mit Sachschaden, die sich häufig auf Parkplätzen oder in Parkhäusern ereignen, wurden bisher 855 (50,4%) aufgeklärt, also jede 2. Unfallflucht.

Verkehrsunfallentwicklung 2009 in der

7 Unfallbeteiligung

Beteiligte \ Jahr	2008	2008	Veränderung
Unfallbeteiligte bei 3.721 schwerwiegenden VU	7.224	7.078	- 146 (- 2.0%)

Abbildung 19 Anzahl der Unfallbeteiligten (aktiv und passiv) bei schwerwiegenden VU

Verkehrs- beteiligung \ Alter	< 6	6-9	10-14	15-17	18-24	25-64	65 <	Alter nicht bekannt	Gesamt
mot. Zweirad- benutzer			6	64	67	176	7	17	337
Pkw-Benutzer	17	14	13	35	752	2062	522	1326	4741
Fahrrad- benutzer	4	26	115	84	72	241	114	45	701
Fußgänger	9	20	19	16	21	59	33	3	180
Lkw-Benutzer	1	2	2		33	243	8	77	366
Benutzer anderer Kfz.				1	11	76	7	27	122
Sonstige		5	1	2	6	31	6	580	631
Gesamt	31	67	156	202	962	2888	697	2075	7078
Prozentualer Anteil an der Gesamtzahl	0,4	0,9	2,2	2,8	13,6	40,8	9,8	29,3	
Prozentualer Bevölkerungs- anteil	5,6	4,5	6,3	4,0	8,7	52,6	18,3		

Abbildung 20 Unfallbeteiligte nach Alter und Art der Verkehrsbeteiligung bei schwerwiegenden VU

Verkehrsunfallentwicklung 2009 in der

8 Unfallursachen

Bei den analysierten Verkehrsunfällen der Kategorien 1 bis 4 und 6 bis 7² werden im Jahr 2009 insgesamt **4.514** Ursachen bei den 3.721 meldepflichtigen Unfällen gesetzt (Mehrfachnennungen möglich).

Bei 2.257 (60,7%) dieser Unfälle spielt mindestens eine der acht Hauptunfallursachen (HUU) eine Rolle. Insgesamt gibt es 2.570 (56,9%) HUU-Nennungen.

Von den **2.570 Hauptunfallursachen** entfallen 2.141 (**83,3%**) auf:

- Fehler beim Abbiegen oder Wenden 898 (34,9%)
- Vorfahrts-/ Vorrangverletzung 593 (23,1%)
- Unangepasste Geschwindigkeit 430 (16,7%)
- Alkohol beim Fahrzeugführer 220 (8,6%)

Hauptunfallursachen	2008	Rang	2009	Rang
Fehler beim Abbiegen oder Wenden	836	(1)	898	(1)
Nichtbeachten der Vorfahrt oder des Vorrangs	633	(2)	593	(2)
Unangepasste Geschwindigkeit	454	(3)	430	(3)
Alkohol beim Fahrzeugführer	244	(4)	220	(4)
Ungenügender Sicherheitsabstand	221	(5)	202	(5)
Fehler beim Überholen	117	(6)	101	(6)
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	58	(7)	73	(7)
Falsches Verhalten von Fußgängern	25	(8)	41	(8)

Abbildung 21 Hauptunfallursachen nach Reihenfolge der Häufigkeit

² Unfallverursacher und Unfallursachen werden nicht erfasst für Verkehrsunfälle der Kategorie 5 (sonstige Sachschadensunfälle).

Verkehrsunfallentwicklung 2009 in der Steinfurt

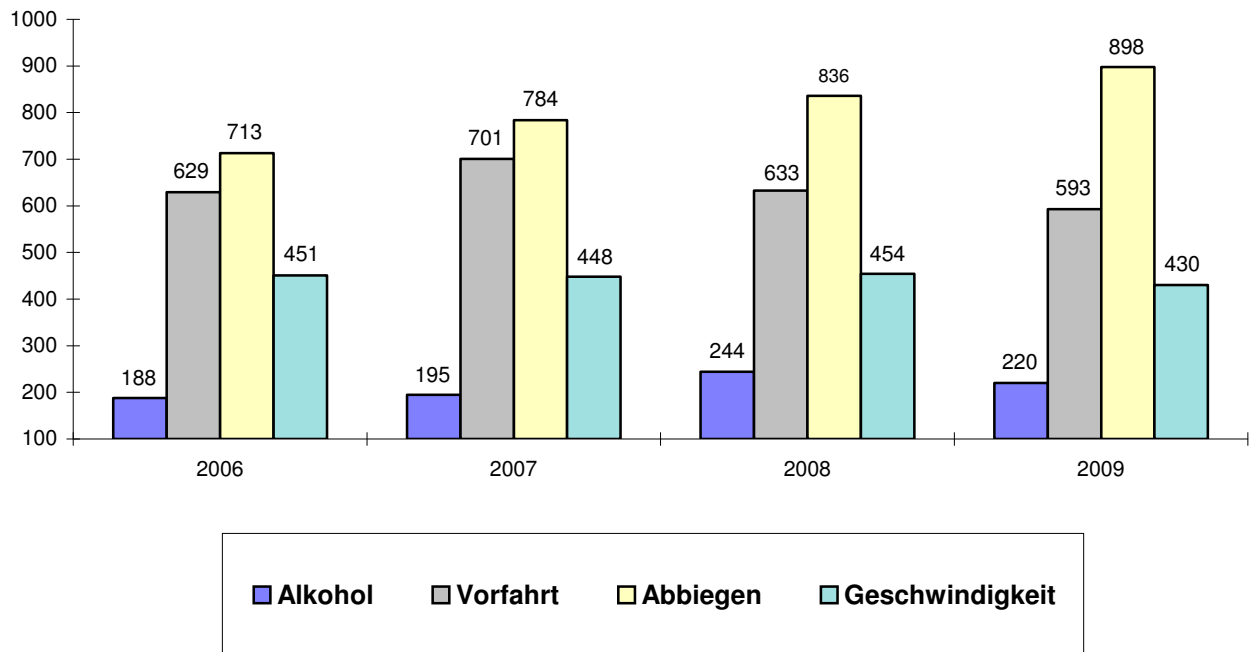


Abbildung 22 Vergleich der auffälligsten Hauptunfallursachen

Verkehrsunfallentwicklung 2009 in der Steinfurt

9 Örtliche Unfallentwicklung

Stadt / Gemeinde	VU mit Sach- schaden Kat 5	Schwerwiegende Verkehrsunfälle			Verkehrsunfälle mit Personenschaden			Verletzte Personen		Getötete Personen	
		gesamt	Ortslage		gesamt	Ortslage		gesamt	davon unter 15 Jahre	gesamt	da- von unter 15 Jahre
			inner- halb	außer- halb		innerhalb	außerhalb				
Altenberge	211	80	40	40	38	15	23	44	2		
Emsdetten	526	271	249	22	118	103	15	128	21		
Greven	752	370	264	106	159	106	53	181	25	2	1
Hörstel	244	120	82	38	56	35	21	70	14	1	
Hopsten	103	55	25	30	30	10	20	37	4	1	
Horstmar	79	29	15	14	14	4	10	16	2		
Ibbenbüren	772	523	411	112	200	134	66	244	34	1	
Ladbergen	136	49	26	23	25	9	16	28	5		
Laer	70	27	20	7	7	4	3	7	0		
Lengerich	484	216	150	66	89	54	35	110	7	2	1
Lienen	157	74	30	44	37	7	30	43	3	1	
Lotte	135	73	51	22	20	10	10	27	3		
Metelen	54	24	16	8	16	9	7	18	2	1	
Mettingen	106	91	54	37	46	25	21	61	10		
Neuenkirchen	155	81	57	24	31	19	12	40	2		
Nordwalde	106	62	45	17	30	19	11	35	4		
Ochtrup	279	149	101	48	67	40	27	79	7		
Recke	125	78	52	26	47	32	15	53	4	1	
Rheine	1178	770	687	83	288	247	41	344	40	4	
Saerbeck	80	48	29	19	15	6	9	18	2		
Steinfurt	574	317	250	67	141	104	37	180	26	1	
Tecklenburg	171	63	31	32	29	8	21	40	3		
Westerkappeln	179	106	54	52	48	20	28	61	2	3	
Wettringen	116	45	22	23	28	11	17	31	2		
Kreisgebiet	6792	3721	2761	960	1579	1031	548	1895	224	18	2

Abbildung 23 Verkehrsunfallgeschehen in den Städten und Gemeinden

Verkehrsunfallentwicklung 2009 in der Steinfurt

Stadt/ Gemeinde	Einwohnerzahl	Verunglückten- häufigkeitszahl (VHZ) gesamt	unter 15 Jahre		18-24 Jahre		65 Jahre und älter	
	Stand: 31.12.08		Verunglückte	VHZ	Verunglückte	VHZ	Verunglückte	VHZ
Altenberge	10.212	4,3	2	1,1	11	13,2	5	3,0
Emsdetten	35.759	3,6	21	3,6	18	5,8	20	3,0
Greven	35.761	5,1	26	4,6	36	12,2	29	4,5
Hörstel	19.905	3,6	14	3,7	7	3,9	9	2,8
Hopsten	7.676	5,0	4	3,8	11	15,9	2	1,7
Horstmar	6.569	2,4	2	1,7	3	5,5	1	0,7
Ibbenbüren	51.581	4,7	34	4,1	48	10,5	12	1,2
Ladbergen	6.387	4,4	5	5,2	5	10,1	3	2,3
Laer	6.326	1,1	0	0,0	2	4,2	1	1,0
Lengerich	22.355	5,0	8	2,4	32	16,7	11	2,3
Lienen	8.657	5,1	3	2,3	8	11,6	4	2,4
Lotte	13.399	2,0	3	1,4	5	4,6	8	3,4
Metelen	6.341	3,0	2	1,8	3	5,3	3	2,9
Mettingen	12.207	5,0	10	4,8	18	15,7	6	2,7
Neuenkirchen	13.984	2,9	2	0,8	6	4,9	4	1,7
Nordwalde	9.464	3,7	4	2,5	8	9,4	5	2,8
Ochtrup	19.396	4,1	7	2,0	16	9,4	6	1,9
Recke	11.774	4,6	4	1,9	15	13,9	3	1,5
Rheine	76.472	4,6	40	3,6	54	8,2	54	3,7
Saerbeck	7.240	2,5	2	1,5	4	6,6	3	2,9
Steinfurt	34.266	5,3	26	4,7	35	10,7	26	4,2
Tecklenburg	9.387	4,3	3	2,1	7	10,4	6	3,1
Westerkappeln	11.326	5,7	2	1,1	21	21,7	4	2,0
Wettringen	7.955	3,9	2	1,3	5	7,6	6	4,8
K P B	444.399	4,3	226	3,1	378	9,8	231	2,8

Abbildung 24 Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ) für die Städte und Gemeinden nach ausgewählten Altersgruppen (pro 1.000 Einwohner)

Verkehrsunfallentwicklung 2009 in der

10 Örtliche Unfalluntersuchung

Beseitigung von Unfallhäufungsstellen

Die Polizei stellt durch permanente Auswertung der Verkehrsunfallanzeigen fest, ob sich an einem Knotenpunkt (Kreuzung oder Einmündung) oder auf einer Strecke Verkehrsunfälle häufen und prüft in einer Voruntersuchung, welche Ursachen die Unfallentwicklung beeinflusst haben könnten und ob sie durch Sofortmaßnahmen beseitigt werden können.

Ergibt diese Voruntersuchung Hinweise auf örtliche, unfallbegünstigende Faktoren, informiert die Polizei in einer "Meldung über eine Unfallhäufungsstelle" die zuständigen Straßenverkehrs- und -baubehörden.

Diese prüfen, ob sofort Abhilfe geschaffen werden kann. Ist das nicht der Fall, wird von den in der Unfallkommission vertretenen Behörden (Straßenverkehrs- und -baubehörden und Polizei) die Situation besprochen und gegebenenfalls auch im Rahmen eines Ortstermins näher untersucht.

Die Unfallkommission erörtert mindestens einmal im Jahr die Gesamtentwicklung, einschließlich noch nicht abgeschlossener Fälle der Vorjahre sowie getroffener Maßnahmen und die Ergebnisse der jeweiligen Voruntersuchungen.

Übersicht Unfallhäufungsstellen 2009	Anzahl
Übertrag der Unfallhäufungsstellen aus 2008	8
Neue und aktivierte Unfallhäufungsstellen im Jahr 2009	4
Zwischensumme	12
In der Voruntersuchung der Polizei durch wirksame Abhilfemaßnahmen oder aufgrund fehlender örtlicher, unfallbegünstigender Faktoren erledigte Unfallhäufungsstellen	2
In der Unfallkommission infolge bereits getroffener oder nach Ausschöpfen aller möglichen Änderungs- und Verbesserungsmaßnahmen erledigte Unfallhäufungsstellen	0
Übertrag der Unfallhäufungsstellen für 2010	10

Abbildung 25 Übersicht Unfallhäufungsstellen 2009